



Wie schütze ich mich vor Regressen? Arzneimittel-Therapie – Bonus/Malus

BDA - Strukturierte hausärztliche
Fortbildung

Berlin, 3. November 2007

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

Medizin mit Recht. Präzise. Kompetent. | Wirtschaft mit Recht. Effektiv. Erfolgreich. |

Kostendämpfungsgesetze

1987-2007: fast 20 Gesetze, u.a.:

- Krankenversicherungs-Kostendämpfungsgesetz
- Kostendämpfungs-Ergänzungsgesetz
- Gesundheitsreformgesetz
- Gesundheitsstrukturgesetz
- GKV-Solidaritätsstärkungsgesetz
- GKV-Gesundheitsreformgesetz 2000
- Festbetrags-Anpassungsgesetz
- Arzneimittelausgaben-Begrenzungsgesetz
- Beitragssatzsicherungsgesetz
- GKV-Modernisierungsgesetz
- Arzneimittelversorgungs-Wirtschaftlichkeitsgesetz
- GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOZITÄT DR. KENHORN
RECHTSANWÄLTE

Inhalt

- Regress Sonstiger Schaden
- Arzneimittel-Richtgrößen
- Bonus-Malus-Regelung im SGB V, DDD (Defined Daily Dose), Gruppen – Leitsubstanzen, Berechnungen,
- Auswirkungen, Bonus-Malus 2008
- Rabattverträge
- Rechtsschutz

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOZITÄT DR. KENHORN
RECHTSANWÄLTE

Innovative Arzneimittel und Wirtschaftlichkeit sind kein Widerspruch

IGES-Gutachten für BMG 2005:

„Es besteht ein allgemeines Interesse an Arzneimittelinnovationen, die medizinisch-therapeutische Fortschritte bringen und hierdurch schließlich auch eine wirtschaftliche medizinische Behandlung ermöglichen.“

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOZITÄT DR. KENHORN
RECHTSANWÄLTE

Regulierungsmaßnahmen mit Sanktionen gegen Ärzte

Arzneimittelregress (Sonstiger Schaden wegen unzulässiger Verordnung)

§ 48 BMV-Ä/§ 44 EKV-Ä

Arzneimittelrichtgrößen

§ 84 Abs. 6/§ 106 Abs. 2 SGB V

Bonus-Malus-Regelung

§ 84 Abs. 7a SGB V (AVWG)

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOZITÄT DR. KENHORN
RECHTSANWÄLTE

Vorschriften Arzneimittelverordnung

- SGB V, AMG, AMVV
- Arzneimittel-Richtlinien (z. B. mit OTC Ausnahmeliste, Vorschriften zu Off-Label-Use, Ausschlüsse etc.)
- Bundesmantelvertrag (BMV-Ä) bzw. EKV
- Vordruckvereinbarung
- Prüfvereinbarung KV Landesebene

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOZITÄT DR. KENHORN
RECHTSANWÄLTE

Einstiegsfall

Bundessozialgericht Urt. v. 27.06.2007:
Rp. Berodual Dosieraerosol 3 Quart. 1.140 ml
 10 ml = 200 Aerosolstöße (22.800)
 BA: > 225 ml = unwirtschaftlich;
 Regress 1407 €
 12 Hübe/Tag + 4 Fehlgebrauch = 16
 1.456 Hübe (= 72,8 ml)/Quart. (218 ml/3 Qu.)

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
 Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. KREHBEIN
 RECHTSANWÄLTE

Arzneimittelregress

- Sonstiger Schaden wegen unzulässiger Verordnung (Ausschluss aus Leistungspflicht oder fehlerhafte Ausstellung): Prüfgremien
- Off Label Use
- OTC Ausnahmeliste

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
 Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. KREHBEIN
 RECHTSANWÄLTE

Off Label Use

Abschnitt H Nr. 24 ff. AMR:

- Anlage 9A zulässig
- Anlage 9B unzulässig
- Keine Regelung: BSG-Rechtsprechung

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
 Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. KREHBEIN
 RECHTSANWÄLTE

OTC Ausnahmeliste

Abschnitt F Nr. 16 AMR:

- Schwerwiegende Erkrankung
- Therapiestandard
- Nennung in Nr. 16.4

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
 Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. KREHBEIN
 RECHTSANWÄLTE

Arzneimittelrichtgrößen

RG-Prüfung ist Wirtschaftlichkeitsprüfung
 Festlegung RG AM, Verbandmittel pro
 - Arzt (fachgruppenspezifisch)
 - Fall (jeweils M/F - R), also pro Quartal, aber
 Jahresprüfung
 = Durchschnittswerte
 vereinbart (KV – KK; Landesschiedsamt)

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
 Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. KREHBEIN
 RECHTSANWÄLTE

Berlin

Richtgrößen für Arznei- und Verbandmittel (incl. SSB)

Fachgruppe	RG 2007 M/F	RG 2007 R
Anästhesisten	33,66	120,04
Augenärzte	7,00	14,13
Chirurgen	21,87	44,33
Gynäkologen	17,96	26,94
HNO-Ärzte	17,39	13,89
Hautärzte	26,55	31,49
Internisten - hausärztlich	53,74	101,32
Internisten - fachärztlich	90,97	130,70
Kinderärzte	48,80	48,40
Lungenärzte	96,30	142,14
MKG-Chirurgen	25,12	20,83
Nervenärzte	96,40	130,71

Berlin

Neurochirurgen - Neurologen	35,71	66,30
Neurochirurgen - einseitig	7,89	16,02
Orthopäden	13,10	29,51
Ärzte für Physiotherapie	7,40	16,21
Allgemeinmediziner / Praktische Ärzte	37,20	101,24
Psychiater	57,11	92,35
Kinder- u. Jugendpsychiater	29,42	64,59
Ärztliche Psychotherapeuten*	4,74	26,21
Überwiegend psychotherapeutisch tätige Ärzte**	10,06	61,68
Restgruppen	23,15	47,36

* Fachärzte für Psychotherapie und Ärzte mit einem Leistungszusatzvertrag aus Leistungen des Abschnitts 1 für EBM 1996 von mindestens 30 %
 ** Ärzte mit einem Leistungszusatzvertrag aus Leistungen des Abschnitts 1 für EBM 1996 von 60 % bis 84,99 %

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
 Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DER RECHTSANWÄLTE
 RECHTSANWÄLTE

Arzneimittelrichtgrößen

Praxisbesonderheiten (Anlagen Prüf-, RG-Vereinbarung)

1. Wirkstoffe
2. Indikationen

Prüfgremien haben die Listen als Praxisbesonderheiten anzuerkennen und die Kosten der gelisteten Mittel aus dem Verordnungsvolumen für Arzneimittel vorher herauszurechnen

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
 Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DER RECHTSANWÄLTE
 RECHTSANWÄLTE

Arzneimittelrichtgrößen

Überschreitung

- 0 - 15%: keine Maßnahmen
- >15 - 25%: Beratung
- >25%: Erstattung Mehraufwand

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
 Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DER RECHTSANWÄLTE
 RECHTSANWÄLTE

Berechnung

Ermittlung des Richtgrößenbetrages des Vertragsarztes

Fallzahlen multipliziert mit Richtgröße, getrennt nach M/F und R
 = Richtgrößenbetrag

Bsp.:	Arztgruppen-RG M/F	50€	
	Arztgruppen-RG R	150€	
	Fallzahl der Praxis M/F	4000	
	Fallzahl der Praxis R	1200	
	-> (50€ x 4000) + (150€ x 1200)		380.000€

Feststellung der veranlassten Ausgaben

Brutto-Verordnungskosten 494.000€

Feststellung der Überschreitung

Verordnungskosten ./. Richtgrößenbetrag 30%

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
 Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DER RECHTSANWÄLTE
 RECHTSANWÄLTE

Arzneimittelrichtgrößen

Alternativen zur „Erstattung“

1. Vereinbarung § 106 Abs. 5a S. 4 SGB V
 Reduzierung Erstattung bis zu 20%
2. Individ. Richtgröße § 106 Abs. 5d SGB V
 mind. 4 Quartale; Praxisbesonderh. nur bei Vereinbarung!
 Überschreitung -> sofortige Erstattung

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
 Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DER RECHTSANWÄLTE
 RECHTSANWÄLTE

Wirtschaftlichkeit der Arzneiverordnung - konkretisiert durch AMR und Gerichte

Nr. 12 AMR:

Für die Verordnung von Arzneimitteln ist der therapeutische Nutzen gewichtiger als die Kosten. Dabei ist auch die für die Erzielung des Heilerfolges maßgebliche Zeit zu berücksichtigen.

Nr. 24 AMR:

Der Vertragsarzt soll bei der Verordnung von Arzneimitteln im Rahmen der Wirtschaftlichkeit auch den Preis des Arzneimittels berücksichtigen. Dies bedeutet nicht, dass nur preisgünstigere Arzneimittel verordnet werden dürfen. Auch teurere Arzneimittel können nach ärztlichem Ermessen im Hinblick auf die Umstände des Krankheitsfalls erforderlich sein.

BGH:

Finanzielle Aspekte sind bei der Beurteilung der medizinischen Notwendigkeit der Heilbehandlung unbeachtlich (BGH vom 12.03.2003 - IV ZR 278/01)

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
 Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DER RECHTSANWÄLTE
 RECHTSANWÄLTE

Behandlungsanspruch des GKV-Versicherten

§ 76 Abs. 4 SGB V:

Die Übernahme der Behandlung verpflichtet den Vertragsarzt dem Versicherten gegenüber zur Sorgfalt nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts

§ 276 Abs. 1 BGB:

Fahrlässig handelt, wer die im Verkehr (Rechtskreis) erforderliche Sorgfalt außer Acht lässt (es gilt der „branchenübliche“ Fahrlässigkeitsbegriff)

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. KEMMERN
RECHTSANWÄLTE

Medizinischer Standard

Leitlinien

Systematisch entwickelte Empfehlungen, die Entscheidungen von Ärzten und Patienten über eine im Einzelfall angemessene gesundheitliche Versorgung ermöglichen sollen

- lassen dem Arzt Entscheidungsspielraum/ Handlungskorridore
- in begründeten Fällen Abweichung möglich

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. KEMMERN
RECHTSANWÄLTE

Bonus-Malus-Regelung

Spitzenverbände der Krankenkassen – KBV für Arzneimittelgruppen (verordnungstarke Indikationen) Durchschnittskosten je DDD
DDD – z. B. nach amtlicher deutscher ATC-Klassifikation (DIMDI); andere Vergleichsgrößen möglich

= Rahmen für Arzneimittelvereinbarung:
KK-Landesverbände/Ersatzkassenverbände – Landes-KV, jährlich

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. KEMMERN
RECHTSANWÄLTE

DDD (Defined Daily Dose)

Definierte Tagesdosis

A02BC01	Omeprazol	20 mg O, P
A02BC05	Esomeprazol	20 mg O, P

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. KEMMERN
RECHTSANWÄLTE

DDD (Defined Daily Dose)

Definierte Tagesdosis

WHO:

„The DDD is the assumed average maintenance dose per day for a drug used for its main indication in adults.“

WIdO:

„Die DDD ist die angenommene mittlere tägliche Erhaltungsdosis für die Hauptindikation eines Arzneimittels bei Erwachsenen.“

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. KEMMERN
RECHTSANWÄLTE

ATC-Code

A	Alimentäres System und Stoffwechsel
A02	Mittel bei säurebedingten Erkrankungen
A02B	Mittel bei peptischem Ulkus und gastroösophagealer Refluxkrankheit
A02BC	Protonenpumpenhemmer
A02BC05	Esomeprazol

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. KEMMERN
RECHTSANWÄLTE

Gruppen – Leitsubstanz

(12,4 % des AM-Umsatzes)

1. Statine (*Simvastatin*)
- ~~2. Protonenpumpen-Inhibitoren (*Omeprazol*)~~
3. Selektive Betablocker (*Bisoprolol*)
4. Alpha-Rezeptorenblocker (*Tamsulosin*)
5. Selektive Serotonin-Rückaufnahme-Inhibitoren (*Citalopram*)
6. Bisphosphonate (*Alendronsäure*)
7. Triptane (*Sumatriptan*)

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. KENNER
RECHTSANWÄLTE

Malus

Überschreitung

Regress

>10 bis 20%

20%

>20 bis 30%

30%

>30

50% des **Überschreitungs**
betrages

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. KENNER
RECHTSANWÄLTE

Bonus

Ärzte einer KV unterschreiten insgesamt
Durchschnittskosten je DDD

KK zahlen Bonus an KV, Verteilung an
„wirtschaftlich verordnende“ Vertragsärzte,
die Kosten/DDD einhalten

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. KENNER
RECHTSANWÄLTE

Bonus-Malus-Verfahren

GAmSI-KV

Feststellung Prüfungsausschuss:

Über-/Unterschreitung im Quartal

Bescheid über Ausgleich (Regress)

Widerspruch Beschwerdeausschuss (**aW!**)

Klage (**keine aW!**)

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. KENNER
RECHTSANWÄLTE

Bonus-Malus-Verfahren

Einzug der Schadenersatzanforderung:
Aufrechnung gegen Honorarforderung, also
Verringerung des ausgezahlten Honorars
(s. Prüfvereinbarung)

**Aufschiebende Wirkung während des
Widerspruchsverfahrens!**

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. KENNER
RECHTSANWÄLTE

Bonus-Malus-Verfahren

- Arzneimittel, die Bonus-Malus unterliegen, unterliegen nicht Wirtschaftlichkeitsprüfung/Richtgrößenprüfung
- Richtgrößenbereinigung (Senkung)
- Rabattarzneimittel fallen nicht unter Bonus-Malus (damit **2007** RG-Prüfung!, ab **2008** bei Beitritt zum Rabattvertrag keine RG-Prüfung)

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. KENNER
RECHTSANWÄLTE

Bonus-Malus 2008

Malus entfällt; Kosten/DDD entfällt
 „Statt Bonus-Malus: Leitsubstanzquoten“
 (KBV)

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
 Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DE. KLINIKUM
 RECHTSANWÄLTE

Anteile für Leitsubstanzen in verordnungserlösen Ärztenetzgruppen
 gemäß Absatz 2, Abs. 1 Rahmenvertrag

Arztnetzgruppe	1		2		3		4		5		6	
	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil
KV Berlin	87,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%
KV Brandenburg	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%
KV Bremen	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%
KV Hamburg	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%
KV Hessen	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%
KV Niedersachsen	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%
KV Nordrhein	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%
KV Rheinland-Pfalz	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%
KV Saarland	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%
KV Sachsen	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%
KV Sachsen-Anhalt	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%
KV Schleswig-Holstein	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%
KV Thüringen	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%
KV Westfalen-Lippe	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%

Anteile für Leitsubstanzen in verordnungserlösen Ärztenetzgruppen
 gemäß Absatz 2, Abs. 1 Rahmenvertrag

Arztnetzgruppe	1		2		3		4		5		6	
	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	
KV Berlin	87,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	
KV Brandenburg	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	
KV Bremen	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	
KV Hamburg	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	
KV Hessen	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	
KV Niedersachsen	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	
KV Nordrhein	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	
KV Rheinland-Pfalz	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	
KV Saarland	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	
KV Sachsen	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	
KV Sachsen-Anhalt	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	
KV Schleswig-Holstein	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	
KV Thüringen	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	
KV Westfalen-Lippe	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	88,0%	

Stand Bonus Malus Berlin

- GAmSi-Daten „fehlerhaft“
- 20 % der angegebenen Arztnummern existieren gar nicht! (Quelle: KV Berlin)
- >1.250 von 6.000 Vertragsärzten betroffen (Quartal I/2007)
- Regressverfahren ab 8,00 €; Durchschnitt 60 €/Verfahren; 110.000 € insgesamt

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
 Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DE. KLINIKUM
 RECHTSANWÄLTE

Folgen Bonus Malus

- Zunahme N3 z.T.
- größere Wirkstärken bei teilbaren Tabletten
- Bedarfstherapie senkt Kosten/DDD
- Generikaanteil gestiegen

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
 Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DE. KLINIKUM
 RECHTSANWÄLTE

Eigene Prüfung der Verordnungsdaten essentiell

- Auf Plausibilität achten, Rechen- und Übertragungsfehler sind nicht selten (s. Richtgrößenprüfung; 5%-Grenze)
- Feststellung Prüfungsausschuss: Über-Unterschreitung im Quartal; Bescheid über Ausgleich (Regress)
- Widerspruch Beschwerdeausschuss (aW)
- Klage (keine aW!)

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
 Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DE. KLINIKUM
 RECHTSANWÄLTE

Widerspruchsfrist

- ein Monat (s. Rechtsbehelfsbelehrung)
- Berechnungsbeispiel:
- Eingang Bescheid 8.11.
 - Widerspruchsfrist 8.12., 23.59 Uhr
(Besonderheiten bei Fristende Sa/So)
 - Fristversäumnis - Wiedereinsetzung

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. KREIBER
RECHTSANWÄLTE

Rabattverträge

- 20.000 Arzneimittel
- Anteil 18 % aller Arzneimittel
- 60 Arzneimittelhersteller
- 200 Krankenkassen

Quelle: ABDA 2007, Ärzte Zeitung, 3.9.2007, S. 4

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. KREIBER
RECHTSANWÄLTE

Rabattverträge

- Beispiel AOK Simvastatin:
40 % der Verordnungen
- Drei große Generikahersteller Rückgang
Marktanteil 20 %; Hersteller mit
Rabattvertrag neunfache Erhöhung

Quelle: Pharm. Ind. 2007, 897 f.

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. KREIBER
RECHTSANWÄLTE

Rabattverträge Folgen Apotheke

- aut idem Kreuz: keine Folge
- aut idem Freigabe oder
Wirkstoffverordnung: Apotheker muss
Rabattarzneimittel abgeben
- KEINE PFLICHT des Arztes zum Setzen
des aut idem Kreuzes
- Haftungsrisiken Arzt bei aut idem

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. KREIBER
RECHTSANWÄLTE

Rabattverträge Folgen Regress

- Kein Bonus Malus (entfällt 2008 ohnehin)
- Daher 2007: RG-Prüfung
- 2008 RG-Prüfung mit Pauschalabzug
Rabatte; bei Beitritt keine RG-Prüfung; ob
und wie Beitritt ist UNKLAR
- Zufälligkeitsprüfung immer möglich

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. KREIBER
RECHTSANWÄLTE

Fazit

- die Bonus-Malus-Regelungen lassen
Fragen offen (Rechtmäßigkeit, Verfahren)
- Ausgleich Bedarfstherapie,
rechnergestützte Verordnung
- Bonus-Malus-AM fallen nicht unter
Richtgrößen-Prüfung
- Eigene Prüfung der Verordnungen
notwendig, ggf. Rechtsbehelfe

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. KREIBER
RECHTSANWÄLTE

Fazit (2)

- Nicht verunsichern lassen!
- Einhaltung der Fristen prüfen!
- Validität der KV-Verordnungsstatistik prüfen!
- **Praxisbesonderheiten dokumentieren**

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. REHORN
RECHTSANWÄLTE

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Sozietät Dr. Rehborn - Rechtsanwälte
Büro Berlin
Kurfürstendamm 184
10707 Berlin
T +49 30 8877 6910
F +49 30 8877 6915

dr.jaekel@rehborn-b.de
www.dr.rehborn.de

Dr. Christian Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt
Fachanwalt für Medizinrecht

SOZIOLOGIE DR. REHORN
RECHTSANWÄLTE